

**Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 05. November 2014
in den Räumen des Bürgerhauses Moischt, Eulenkopfstr. Marburg**

Beginn: 15:30Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend: Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Emrich (Bundeswehr-Verband Senioren), Frau Schmitt (Heimbeirat Altenzentrum St. Jakob), Frau Bodenhausen (Heimbeirat Altenhilfezentrum Auf der Weide), Frau Winterstein (Seniorenclub Moischt), Herr Kopp (SPD AG 60+), Herr Mudersbach (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Kirchhein (Senioren-Postgewerkschaft), Frau Kirchhein (Senioren-Postgewerkschaft), Herr Sprywald (DGB Senioren), Frau Mehnert (Senioren-Union CDU), Frau Müller (Weidenhäuser Erlengrabengesellschaft), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.), Herr Seelig (Seniorenclub Moischt), Herr Schumacher (Ver.di-Senioren), Frau Seelig (SPD), Herr Scherer (CDU), Herr Dr. Uchtmann (Marburger Bürgerliste), Herr Dr. Weber (Piratenpartei), Herr Vaupel (Magistrat Stadt Marburg), Frau Heise (DRK), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Stein und Frau Iznaylova (Arbeitskreis Soziale Brennpunkte e.V.), Herr Wisker (Oberhessische Presse)

Entschuldigt: Frau Sindermann (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Selinka (FDP), Frau Messik (Bündnis 90/ Die Grünen), Herr Köster-Sollwedel (Marburger Linke), Frau Skott (Caritas Verband), Frau Prange (DRK)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Geßner begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Dr. Engel von der Altenplanung, als Gäste Frau Stein und Frau Iznaylova vom AKSB e.V. sowie Herrn Wisker von der OP und eröffnet die Sitzung.

In einer Vorabinformation spricht Herr Geßner die für die heutige Sitzung veränderte Reihenfolge der Tagesordnung an. Mit Genehmigung aller Mitglieder wird vereinbart, die Tagesordnungspunkte 3 (Reaktionen auf Anträge vorausgegangener Sitzungen) und 4 (Anträge und Anfragen) zugunsten der Wahl des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden auf die Positionen 4 und 5 zu verschieben.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.09.2014

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Wahl des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates

Sowohl Herr Geßner als auch Herr Kopp betonen, dass sie in ihren Positionen gerne weiter für den Seniorenbeirat tätig sein möchten.

Die Antwort auf die Frage von Herrn Emrich, wer bzgl. der Wahl stimmberechtigt ist, ergibt sich aus dem § 2 der Geschäftsordnung. Danach haben sowohl die 16 in der Altenarbeit erfahrenen Personen als auch die Mitglieder der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen das Recht zu wählen.

Aus der folgenden Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden resultieren folgende Ergebnisse:

Der Vorsitzende Herr Geßner wird aus 20 abgegebenen Wahlzetteln mit einer Mehrheit von 17 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 2 ungültigen Stimmen zum Vorsitzenden für die 2. Legislaturperiode wiedergewählt. Eine Gegenkandidatur wird nicht aufgestellt.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Kopp wird aus 19 abgegebenen Wahlzetteln mit einer Mehrheit von 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden für die 2. Legislaturperiode wiedergewählt. Eine Gegenkandidatur wird nicht aufgestellt

Sowohl Herr Geßner (Vorsitzender) als auch Herr Kopp (stellvertretender Vorsitzender) nehmen die Wahl an.

TOP 4 Anträge an den Magistrat

4 a) Anliegen des Arbeitskreises Soziale Brennpunkte e.V. (AKSB) zur besseren Anbindung an den ÖPNV

Herr Geßner bittet Frau Stein vom AKSB das Anliegen zu erläutern. Frau Stein stellt kurz die Strukturen der Stadtteilarbeit im Waldtal dar und schildert dann die Situation, wie sie bereits im Anliegen formuliert ist (siehe Unterlagen in der Einladung vom 16.10.2014). In der folgenden Diskussion werden unterschiedliche Standpunkte und mögliche Alternativen zur Linie 3 erörtert.

Im Ergebnis werden folgende Anregungen aus dem Seniorenbeirat befürwortet:

Frau Seelig empfiehlt Frau Stein, die Argumente noch einmal an den Fahrgastbeirat heranzutragen. Außerdem sollte mit dem Antrag an den Magistrat eine Aufnahme des Anliegens in den Nahverkehrsplan 2015 erfolgen.

Dem Vorschlag von Frau Thielicke, die häufig gestellten Anfragen zum Thema ÖPNV in der nächsten Sitzung mit den Verantwortlichen der „Stadtwerke Marburg consult“ generell zu diskutieren, wird zugestimmt. Zur Vorbereitung werden die Mitglieder des Seniorenbeirates gebeten, bis zum 19. Dezember 2014 eine Schwerpunktsammlung von Problemstellungen an die Geschäftsführung zu schicken. Mit der hier zusammengestellten Liste wird Herr Rau von den Stadtwerken Marburg consult eingeladen, um in der Sitzung am 04.02.2015 mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates über die Themenpunkte zu diskutieren.

Das Anliegen des AKSB e.V. soll dem Magistrat als Antrag vorgelegt werden. In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

4 b) Antrag auf Prüfung zur Erstellung eines Fahrradwegweisers für Senior/innen durch die Stadt Marburg (Frau Bodenhausen)

Frau Bodenhausen erläutert den Antrag und stellt zur Diskussion, inwieweit bereits zur Verfügung stehende Fahrradpläne an die im Antrag geschilderten Bedürfnisse von älteren Menschen angepasst werden könnten.

Herr Sprywald weist darauf hin, es sei Aufgabe der Marburger Tourismus Marketing GmbH (MTM) Radwege in der Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger auszuweisen.

Frau Thielicke greift den Hinweis auf und schlägt vor, den Text bzgl. der Zielgruppe der Senior/innen so zu verändern, dass hier alle Bürger/innen der Stadt Marburg Berücksichtigung finden.

Mit der Option zur genannten Textänderung wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 5 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

a) Antrag zur Einrichtung einer dauerhaften und wirtschaftlich auskömmlichen Situation vom Altenzentrum Marburger Altenhilfe St. Jakob am Richtsberg

Wie Herr Vaupel berichtet, finden bzgl. der bautechnischen, quartiersbezogenen und finanziellen Entwicklung zurzeit Gespräche statt. Eine endgültige Stellungnahme zum Thema wird im Dezember 2014, spätestens im Januar 2015 erwartet. Geplant ist es, eine Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen, um zunächst eine Entscheidung auf politischer Ebene zu erwirken, bevor im Aufsichtsrat Details erörtert werden.

Des Weiteren sollen nach Angaben von Herrn Vaupel die Tagespflegeplätze im Altenzentrum „Auf der Weide“ erhalten bleiben.

In der nächsten Seniorenbeiratssitzung am 04. Februar 2015 stellt Herr Vaupel in Aussicht, ggf. Näheres über das Thema berichten zu können.

b) Antrag betr. Beleuchtung der Elisabethkirche

Der Antrag des Seniorenbeirats wird unter Hinweis auf die Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

In der Anmerkung des Magistratsbeschlusses wird darauf hingewiesen, dass der Antrag nicht aus finanziellen, sondern aus gestalterischen Gründen abgelehnt wird.

c) Antrag betr. Parken auf Gehwegen und Bürgersteigen

Der Magistrat stimmt dem Antrag des Seniorenbeirats zu. Frau Linda, zuständige Fachbereichsleiterin, ermutigt den Seniorenbeirat in ihrer Stellungnahme, jeden Falschparker direkt an die Ordnungsbehörde per Mail unter i-ordnung@marburg-stadt.de oder unter der Telefonnummer 201-832 zu melden.

TOP 6 Aktuelles aus der Altenplanung

Frau Dr. Engel erinnert an den ersten Sprechstundentermin vom Seniorenbeirat am 20. Oktober 2014. Sie bedankt sich bei den Akteuren und hofft, dass der Seniorenbeirat durch das Angebot der Sprechstunden noch mehr an Bürgernähe gewinnt.

Im Rahmen der Raum 1 Nutzer/innen im BiP lobt Frau Dr. Engel ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit den 10 Gruppierungen, wie sich dies auch in der Pressekonferenz im Oktober 2014 wiedergespiegelt hat.

Folgende **Veranstaltungshinweise** werden von Frau Dr. Engel angekündigt:

06.11.2014 von 16:00-19:00 Uhr: „Zwischen Daheim und Heim“ ist eine Veranstaltung im BiP, die über Hilfsangebote rund um das Thema Demenzangebote für Betroffene und pflegende Angehörige informiert.

Am 10.11.2014 findet um **16:30 Uhr** die Eröffnung zur Ausstellung „DaSein – ein persönlicher Blick auf die Pflege“ statt. Hier bieten sich ungewöhnliche und humoristische Perspektiven auf das Thema „Pflege“.

Der **13.11.2014** steht im Zeichen der Bürgerinitiativen, die sich im Rahmen der Stadtteilbefragung zum „Guten älter werden in Marburg“ seit 2010 entwickelt haben. Unter dem Motto „**Bühne frei für mitreißende Nachbarschafts- und Bürgeraktionen. Oberbürgermeister Egon Vaupel lädt ein**“ werden die Akteure der Bürgerinitiativen um **17:00 Uhr im Rathaus** ihre Aktivitäten auf der Bühne präsentieren.

Eine Veranstaltung am **10.12.2014 um 19:30 Uhr** in der Adolf-Reichwein Schule möchte über das Leben der „**Wohn- und Pflegegemeinschaft für Menschen mit Demenz**“ im Quartier informieren. Oberbürgermeister Egon Vaupel wird zusammen mit Herrn Dimroth von der BI-Sozialpsychiatrie Fragen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern zum Thema beantworten.

TOP 7 Die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz stellt sich vor (Frau Mahler)

Die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz ist eine von 400 lokalen Allianzen in Deutschland; 4 sind im Landkreis etabliert. Zusammen mit 8 Kooperationspartnern verfolgt sie das Ziel, eine demenzfreundliche Kommune zu fördern. Neue Angebote und Informierende, generationenübergreifende Veranstaltungen zum Thema sollen zu einem Bewusstseinswandel der Bürger/innen im Quartier beitragen. Die Förderung des Projektes läuft im August 2015 aus; wie es weiter geht ist ungewiss. Herr Vaupel lobt die wertvolle Arbeit von Frau Mahler, die zu einer höheren Akzeptanz von an Demenz erkrankten Menschen beiträgt. Darüber hinaus ermutigt Herr Vaupel den Seniorenbeirat, die Entwicklung der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in einer der kommenden Sitzungen noch einmal zur Diskussion zu stellen.

TOP 8 Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): In der Sitzung am 23.09. 2014 gab es keine für Senior/innen relevanten Themen. Am 14.10.2014 wurde die neue Stellplatzsatzung beschlossen. Hierin wird die Verpflichtung für Bauherren, Stellplätze zu schaffen, herabgesetzt, so Herr Mudersbach. Nach Angaben von Herrn Vaupel ist das Parkhaus am Erlenringcenter selten ausgelastet. Wichtiger sei hier die Schaffung von Parkraum im Zusammenhang mit neu entstehendem Wohnraum. Fahrräder hingegen haben einen steigenden Abstellplatzbedarf.
- **Bauausschuss** (Frau Bodenhausen): Hier gab es keine für Senior/innen relevanten Themen zu berichten.
- **Umweltausschuss** (Herr Emrich): Zur Sitzung am 16.09.2014 war Herr Emrich verhindert. Am 07.10.2014 gab es nach Angaben von Herrn Emrich keine für Senior/innen relevanten Themen zu berichten.
- **Sozialausschuss und Landesseniorenvertretung** (Herr Weiershäuser): Da Herr Weiershäuser aus gesundheitlichen Gründen heute verhindert ist, kann weder aus der Sozialausschusssitzung noch von der Landesseniorenvertretung berichtet werden.

TOP 9 Verschiedenes

a) Ehrungen von Seniorenbeiratsmitgliedern

Zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für ehrenamtliches Engagement gratuliert Herr Geßner den Mitgliedern des Seniorenbeirates Hans-Reiner Mudersbach sowie Klaus Sprywald.

b) Internetauftritt

Die Internetseite des Seniorenbeirates, die parallel zum Internetauftritt der Stadt Marburg besteht, kann aus gesundheitlichen Gründen weder von Herrn Mudersbach noch von Herrn Emrich weiter gepflegt werden. Auf den Vorschlag von Herrn Geßner, die Aufgabe an Frau Wolkau zu übertragen, mit der Option dafür mehr Zeit im Stellenkontingent einzuräumen, schlägt Herr Vaupel ein Vieraugengespräch mit Frau Wolkau vor. Hier kann das Thema noch einmal erörtert werden.

c) Sitzungstermine 2015

Für das Jahr 2015 werden folgende Termine genannt:

04. Februar, 29. April, 08. Juli, 30. September, 02. Dezember 2015.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am 04. Februar 2015 um 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten des „Evangelischen Altenpflegeheimes Elisabethenhof“, Rotenberg 60, 35037 Marburg statt.

Marburg, den 14.11.2014



Geßner
Vorsitzender



Wolkau
Protokollführerin